



Institut pour l'étude  
des religions et le  
dialogue interreligieux

Institut für das Studium  
der Religionen und den  
interreligiösen Dialog

### Referenten und Referentinnen

Prof. Judith BECKER (Berlin), Prof. Reinhold BERNHARDT (Basel), Prof. Mariano DELGADO (Freiburg), Prof. Martin GEORGE (Bern/Berlin), Prof. Barbara HALLENSLEBEN (Freiburg), Prof. Uta HEIL (Wien), Dr. Claudia HOFFMANN (Basel), Prof. Klaus KOSCHORKE (München), Dr. Niklaus KUSTER (Olten), Prof. Hartmut LEHMANN (Kiel), Prof. Volker LEPPIN (Yale), Dr. Christoph MAUNTEL (Tübingen), Prof. Mischa MEIER (Tübingen), Prof. Gudrun NASSAUER (Freiburg), Prof. Volker REINHARDT (Freiburg), Prof. Hans-Joachim SCHMIDT (Freiburg), Prof. Michael SIEVERNICH (Mainz), Prof. Ludwig STEINDORFF (Kiel), Prof. Klaus VELLGUTH (Vallendar), Prof. Ines WEBER (Linz), Prof. Helmut ZANDER (Freiburg).

### Organisation

Prof. Mariano DELGADO (Freiburg)  
Prof. Volker LEPPIN (Yale)

### Trägerschaft

SNF / Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste / Stiftungsrat des Forschungsfonds  
Dekanat der Theologischen Fakultät und Doktoratsprogramm «Zwischen Tradition und Innovation»  
der Universität Freiburg.

### Tagungsort

Universität Freiburg, Av. de l'Europe 20 (MISO4 Saal 4112) und Rue de Rome 1 (MIS10 Saal 0113),  
1700 Freiburg

### Programm

[www.unifr.ch/theo](http://www.unifr.ch/theo) | [www.unifr.ch/ird](http://www.unifr.ch/ird)

### Teilnahmebedingungen

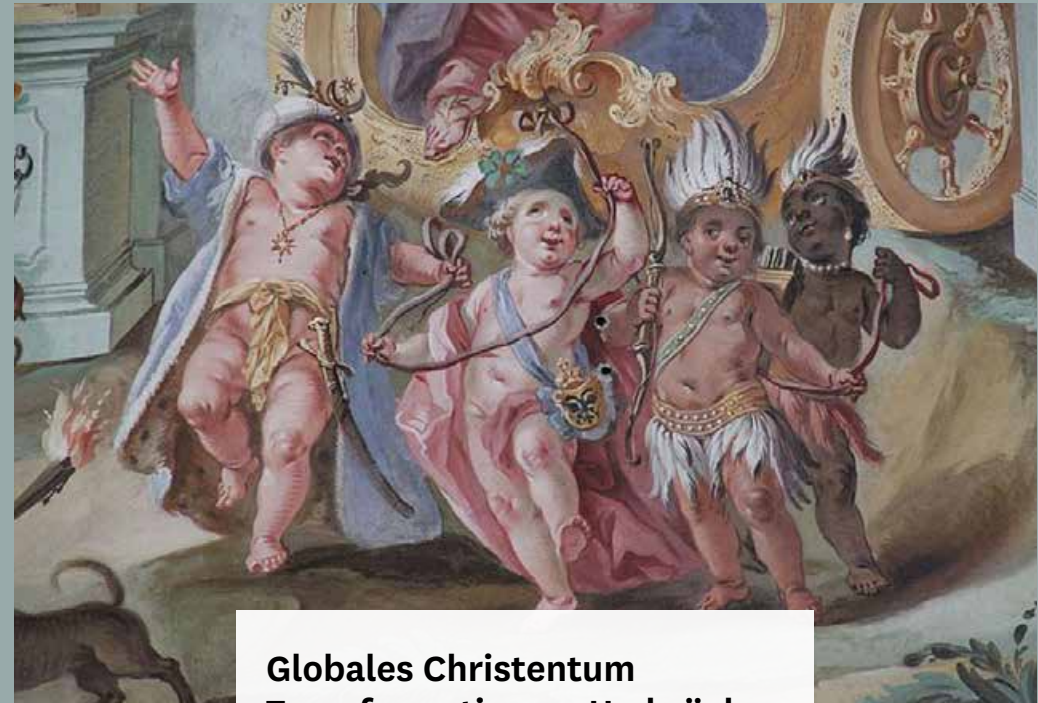
Aufgrund der COVID-19-Massnahmen ist eine Teilnahme an der Tagung leider nur beschränkt möglich.  
Ein COVID-Zertifikat ist unbedingt nötig (geimpft, getestet oder genesen).

### Auskunft und Anmeldung

[ird@unifr.ch](mailto:ird@unifr.ch)

### Zum Coverbild

Die Erdteiallegorien von Johann Baptist Enderle aus der Pfarrkirche St. Martin in Schwabmühlhausen von 1759 (Detail), via arthistoricum.net, zeigen das Ineinander von kolonialen Stereotypen und Wahrnehmung der Pluralität im Barock.



## Globales Christentum Transformationen, Umbrüche, Interaktionen, Denkformen, Perspektiven

Interdisziplinäres Symposium  
an der Universität Freiburg Schweiz

**11. – 13. November 2021**

Ort und Programm:

[www.unifr.ch/theo](http://www.unifr.ch/theo) | [www.unifr.ch/ird](http://www.unifr.ch/ird)



FONDS NATIONAL SUISSE  
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
FONDO NAZIONALE SVIZZERO  
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION



EUROPEAN ACADEMY  
of Sciences and Arts

## Beschreibung

Der Missionsauftrag und der neue Volk-Gottes-Begriff im Neuen Testament sind so etwas wie die «Ursprungsprägung» des Christentums als «Geht-hin-Religion». Das Christentum macht von Anfang an verschiedene Transformationen durch und wird immer vielfältiger. Jede Wahrnehmung von Völkern jenseits der Grenzen der vorhandenen christlichen Welt führte in den verschiedenen Kirchen zu einer missionarischen Dynamik – manchmal verbunden mit Eroberungsunternehmungen und kolonialen Projekten. Eine qualitativ neue Zeit für die Globalisierung des Christentums kam im Windschatten der frühneuzeitlichen Entdeckungsfahrten. In der Kunst des Barocks war es üblich, diese Globalität anhand von zum Teil stereotypen «Erdeitallegorien» darzustellen (s. Bild). Es gibt unterdessen viele Tagungen, Sammelbände und Monographien über das globale Christentum. Die meisten davon konzentrieren sich entweder auf die jetzige Situation des Christentums als «World Christianity» oder beschränken sich auf die Globalgeschichte des Christentums in den letzten 500 Jahren. Der hiesige Ansatz ist bescheidener, aber vielleicht auch origineller, indem wir uns (natürlich selektiv) mit den **Transformationen, Umbrüchen, Interaktionen, Denkformen, und Perspektiven** des Christentums als globaler Religion seit den Anfängen beschäftigen wollen. Vorangestellt wird dabei jeweils die Frage nach dem sich selbst auch historisch wandelnden Konzept von Welt, ehe Einzelvorträge zur Geschichte des Christentums gehalten werden

## Programm (mit kleinen Pausen nach zwei Vorträgen)

Donnerstag 11. November	
14.15 Uhr	<b>Einführung</b> Begrüßungsworte des Dekans der Theologischen Fakultät und kurze Einführung in das Thema der Tagung
14.30 Uhr	<b>I. Antike</b> <b>Mischa MEIER, Tübingen</b> Welt und Globalität in der Antike <b>Gudrun NASSAUER, Freiburg</b> Allen alles? Innovation und ihre Begründung im paulinischen Christentum <b>Martin GEORGE, Bern/Berlin</b> Der Weg des nestorianischen Christentums als weltumspannende Religion
17.00 Uhr	<b>II. Mittelalter</b> <b>Christoph MAUNTEL, Tübingen</b> Die Kartographierung der Welt im Mittelalter <b>Uta HEIL, Wien</b> Das Christentum im römischen Reich und bei den entstehenden Ethnien im Frühmittelalter <b>Ludwig STEINDORFF, Kiel</b> Die Einbeziehung des östlichen Europa in das Christentum
20.00 Uhr	Nachtessen (Referenten und Referentinnen)

Freitag 12. November	
8.15 Uhr	<b>Niklaus KUSTER, Olten</b> Wenn Geschwisterlichkeit die Grenzen von Nationen und Religionen überwindet: Hoffnungen und Erfahrungen der frühfranziskanischen Mission <b>Hans-Joachim SCHMIDT, Freiburg</b> Pierre Dubois: Frauen als Kündinnen des Glaubens <b>Volker LEPPIN, Yale</b> Das Konzil als Spiegel der Welt
10.30 Uhr	<b>III. Entdeckungsfahrten und Kolonialmission</b> <b>Volker REINHARDT, Freiburg</b> Montaigne, die Kannibalen und der Papst <b>Mariano DELGADO, Freiburg</b> Die Folgen der Entdeckung Amerikas für die Wahrnehmung des Christentums
12.30 Uhr	Mittagessen (Referenten und Referentinnen)
14.15 Uhr	<b>Barbara HALLENSLEBEN, Freiburg</b> Einheit und Differenz in der Selbstwahrnehmung der Orthodoxie <b>Ines WEBER, Linz</b> Globales Selbstbewusstsein ohne Mission in der Aufklärung <b>Hartmut LEHMANN, Kiel</b> Pietismus als globales Phänomen
17.00 Uhr	<b>Judith BECKER, Berlin</b> Die Baseler Mission: Wahrnehmung des Fremden und des Eigenen <b>Michael SIEVERNICH, Mainz</b> Mission als katholische Leitidee im langen 19. Jahrhundert
18.30 Uhr	<b>IV. Vom Ersten Weltkrieg bis heute</b> <b>Klaus KOSCHORKE, München</b> Globalisierung des Christentums und die transregionalen Netzwerke missionarischer und indigen-christlicher Akteure im frühen 20. Jahrhundert
20.00 Uhr	Nachtessen (Referenten und Referentinnen)
Samstag 13. November	
8.30 Uhr	<b>Klaus VELLGUTH, Vallendar</b> Wissenschaftliche Netzwerke als Strukturprinzip interkultureller Theologien im globalen Christentum <b>Claudia HOFFMANN, Basel</b> Mission als Grundsäule der ökumenischen Bewegung
10.30 Uhr	<b>Helmut ZANDER, Freiburg</b> Globalisierung (lateinisch-)christlicher Religionsstrukturen im langen 19. Jahrhundert. Überlegungen zur Verbreitung von Elementen einer Grammatik des Christentums in nicht-christlichen Religionen <b>Reinhold BERNHARDT, Basel</b> «Theology without Walls». Ein Projekt zur Globalisierung der Theologie
12.30 Uhr	Schlussworte der Organisatoren